

Inhalt

Reden im Machtkampf

Paweł Zimniak

Reden und Schweigen in der deutschsprachigen Literatur
nach 1945 – Statt eines Vorwortes 9

Hubert Orłowski

An den Peripherien der Nachkriegsliteratur.
Zur Sonderwegdebatte 19

Carsten Gansel

Vom „Parlament des Geistes“ zum Deutschen Schriftstellerverband –
Zu Aspekten von literarischer Gruppenbildung in der SBZ / DDR . . . 35

Hans Christian Trepte

Blick nach Polen – (Ost)deutsche Schriftsteller
zwischen Annäherung und Distanz (1945–1949) 59

Cezary Lipiński

Holzwege des modernen Humanismus im Lichte der *Dialektik
der Aufklärung* von Th. W. Adorno und M. Horkheimer 72

Reden zur Erinnerung und als Selbstbefragung

Joanna Jabłkowska

Die Entdeckung der Vergangenheit in der österreichischen Literatur.
Zu Erich Hackls Prosa zwischen Erzählung und Reportage 90

Dorota Sośnicka

Die Last des Vergangenen. Zur Aufarbeitung der Schweizer
Zeitgeschichte in den Romanen *Zeit des Fasans* von Otto F. Walter
und *Sommerwende* von Urs Faes 112

Wolfgang Gast

Zukunftsmodell „Technischer Fortschritt“?
Max Frischs Roman *Homo Faber* (1957)
und Volker Schlöndorffs filmische Adaption (1991) 135

Janina Bach
Spuren des kollektiven Gedächtnisses an den Holocaust
in der DDR-Literatur bis 1958 153

Anna Wachocz
Toleranz und Intoleranz in Christa Wolfs Erzählung *Sommerstück* .. 174

Benno Pubanz
Johannes Bobrowski – Dichter der Brüderlichkeit 185

Reden ‚unter dem Galgen‘

Silke Pasewalck
„Still! Laß sie reden!“ – Zur Poetik des Schweigens
im Frühwerk Ilse Aichingers 194

Eugeniusz Klin
Die Veränderungen im Ahasver-Bild nach dem 1. und 2. Weltkrieg
– Von Paul Mühsam zu Stefan Heym 207

Reden und Schweigen über Krieg und Vernichtung

Louis Ferdinand Helbig
Die Suche nach der Humanität in einer Endzeit des Schweigens:
Kurt Ihlenfelds Roman *Wintergewitter* 216

Joanna Drynda
Der Krieg aus der geschichtlichen Ferne betrachtet.
Norbert Gstreins Suche nach der richtigen Sprache 234

Jutta Radczewski-Helbig
Heinrich Bölls *Der Engel schwieg*. Zur Problematik
des Schweigens in dunkler Zeit 246

Bodo Heimann
Krieg, Flucht und Nachkriegszeit in Christine Brückners
Poenichen-Roman-Trilogie 258

Monika Hernik-Młodzianowska
Das verlorene Paradies – Bilder des Krieges in den Kinderromanen
Der rote Nepomuk von Josef Holub
und *Reise gegen den Wind* von Peter Härtling 272

Reden statt Verdrängen. Verdrängen statt Reden

Eugen Kotte

Mythifizierende und stereotypisierende Geschichtsbilder
im deutsch-polnischen Begegnungsraum
als Hypothek zeitgeschichtlicher Entwicklungen 297

Nicole Birtsch

Strategien des Verdrängens im Prozeß des Erinnerns.
Die Stimme eines Täters in Marcel Beyers Roman *Flughunde* 316

Maciej Drynda

„Von der (Un)Fähigkeit, Geschehenes aufzuzeichnen.“
W. G. Sebalds *Luftkrieg und Literatur*
und Martin Walsers *Ein springender Brunnen*
als Zeichen literarischer Neuorientierung 331

Karl W. Bauer

Erinnerungskultur im Jugendtheater. Anmerkungen zu
Ab heute heißt du Sara von Volker Ludwig und Detlef Michel
nach dem autobiografischen Bericht von Inge Deutschkron 345

Mahnendes Reden. Mahnendes Schweigen

Peter Horst Neumann

Übersetzer des Schweigens. Apropos Günter Eich 355

Jadwiga Kita-Huber

„In eines Anderen Sache sprechen“. Überlegungen
zu Paul Celans lyrischem Sprechen nach der Shoah 362

Therese Chromik

Hilde Domin. An der „Schweigegrenze“ 385

Arletta Szmorhun

Peter Paul Wiplingers Poetik des Humanen 407

Paweł Zimniak

Bekanntnis zur Humanität in der poetischen Rede Dagmar Nicks ... 424